

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 95 (2020)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Blickpunkt Heer und Marine

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DEUTSCHLAND

In seiner letzten Sitzung 2019 hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die Lieferung von 850 Lenkflugkörpern «Leichtes Wirkmittel 1800+» im Wert von ca. 76 Millionen Euro genehmigt. Dem Vernehmen nach wurde der ENFORCER von MBDA von der Bundeswehr im Zuge eines Wettbewerbs als Leichtes Wirkmittel 1800+ ausgewählt. Da insbesondere Spezialkräfte Bedarf für einen weiteren Präzisionseffektor jenseits der Reichweite des Wirkmittel 90 hinaus sehen, wurde seitens der Bundeswehr die Initiative «Leichtes Wirkmittel 1800+»



**FN SCAR-H PR mit Schalldämpfer.**

semi-automatique (FPSA)». Das melden französische Defence-Medien unter Berufung auf gute Quellen. Die französische Beschaffungsbehörde DGA hatte im Sommer 2018 eine Ausschreibung über 2600 halbautomatische Scharfschützen gewehre veröffentlicht. Ebenso wurden 1800 Restlichtverstärker und 1000 Wärmebildgeräte ausgeschrieben.

Die neue Waffe soll in den französischen Streitkräften das bisher genutzte Zielfernrohr gewehr FR-F2 ersetzen. Das Zielfernrohr der FPSA kommt von Schmidt & Bender, während die belgische Firma OIP Sensor Systems die Nachsichtoptiken liefert. Die zum israelischen Konzern Elbit-Systems gehörige Firma bietet die Visiere TIGRIS-IL und -IR sowie IRBIS an. Das FN SCAR-H-PR dient bereits in Litauen, Belgien und Portugal als halbautomatisches Scharfschützen gewehr. Auch die US-Spezialkräfte führen eine Version des FN SCAR-H PR als MK20 Sniper Support Weapon.



**MBDA ENFORCER im Einsatz.**

gestartet. Grundlage für die Forderungen waren die Erfahrungen des KSK in Afghanistan. Dort hatten die Soldaten kein geeignetes Wirkmittel gegen die asymmetrischen Kräfte und deren Waffen wie z.B. Schwere MG's mit Wirkreichweiten von bis zu 2000 m. Das Zielspektrum umfasst sowohl stationäre als auch sich bewegende Ziele, weiche Ziele in und hinter Deckungen sowie in Infrastrukturen, gegen die reaktionsschnell und präzise die erforderliche Wirkung erzielt werden muss.

Auch wenn das Leichte Wirkmittel 1800+ derzeit nur eine Relevanz für die Spezialkräfte der Bundeswehr besitzt, kann davon ausgegangen werden, dass die Waffe im Anschluss an die Beschaffung für Spezialkräfte auch Einzug in weitere Truppenteile der Bundeswehr finden könnte.

## FRANKREICH

Die französischen Streitkräfte beschaffen offenbar das FN SCAR-H PR im Kaliber 7,62 mm x 51 als halbautomatisches Scharfschützen gewehr «Fusil de précision

## JAPAN

Ende 2019 gab das japanische Verteidigungsministerium die Einführung eines neuen Sturm gewehrs sowie einer neuen Dienstpistole für die japanischen Selbstverteidigungs kräfte bekannt. Das HOWA 5.56 wird das gegenwärtig in Nutzung befindliche Howa Typ 89 Sturm gewehr ablösen. Im Vorfeld hat das Verteidigungs ministerium eine Vorauswahl getroffen und Testmuster der drei in Frage kommenden



**Das Sturm gewehr HOWA 5.56.**

Kandidaten, SCAR-L von FN HERSTAL, HK416 von HECKLER & KOCH und HOWA 5.56 von Howa Machinery, beschafft. Die HECKLER & KOCH SFP 9 wird die gegenwärtige Dienstpistole SIG 220 ablösen. Auch hier wurde durch das Verteidigungsministerium im Vorfeld eine Vorauswahl getroffen und Testmuster der drei in Frage kommenden Kandidaten, Glock 17 von GLOCK, SFP 9 von HECKLER & KOCH und APX von BERETTA, beschafft. Die Entscheidung fiel schlussendlich auf die SFP 9.

## SCHWEIZ

Die Schweizer Armee beauftragt General Dynamics European Land Systems-Mowag mit der Lieferung von 100 EAGLE 6x6 Aufklärungsfahrzeuge. Dieser erste Serienauftrag ist einen Meilenstein für die aktuellste Weiterentwicklung der EAGLE-Fahrzeugfamilie. Die 100 EAGLE V 6x6 Fahrzeuge werden als Trägerplattform im taktischen Aufklärungssystem «TASYS» eingesetzt. Das System TASYS dient der Nachrichtenbeschaffung der



**EAGLE 6x6: Neues Aufklärungsfahrzeug.**

Schweizer Armee. Mit seinen Beobachtungsmitteln kann das System auch zur Unterstützung ziviler Behörden eingesetzt werden, um beispielsweise Brandherde zu überwachen. Es besteht aus dem Trägerfahrzeug EAGLE V 6x6, einem auf Teleskopmast montierten Multi-Sensorsystem sowie einem Datenverarbeitungssystem. Zum Selbstschutz ist der EAGLE V 6x6 gepanzert und mit einer unter Schutz bedienbaren Waffenstation ausgestattet. Das Fahrzeug verfügt über ausreichende Nutzlastreserven, so dass spätere Weiterentwicklungen möglich sind. Die EAGLE V 6x6 TASYS werden ab 2020 produziert und bei der Truppe voraussichtlich etappenweise ab Mitte 2023 bis Ende 2025 eingeführt.

Patrick Nyfeler 